



Protokoll Nr. X/106/2018

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Bad Rothenfelde am Donnerstag, dem 08.11.2018, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:05 Uhr bis 20:31 Uhr

► **Anwesend:**

Vorsitzender

Herr Edmund Tesch

Mitglieder

Herr Franz-Josef Albers

Herr Michael Beetz

Herr Jens Brinkmann

Bis 21:50 Uhr

Herr Martin Diekamp

Herr Dirk Dreyer

Frau Anna Kebschull

Bis 21.50 Uhr

Frau Leslie Kell

Nur öffentlicher Sitzungsteil

Frau Claudia Klotzbach

Herr Alexander Kuchenbecker

Herr Dirk Meyer zu Theenhausen

Bis 21:35 Uhr

Frau Susanne Pohlmann

Frau Christiane Schneider

Herr Jan Schomborg

Nur öffentlicher Sitzungsteil

Herr Günter Striedelmeyer

Frau Onat Temme

Herr Norbert Vater-Lippold

Herr Andreas Wernemann

Protokollführer

Herr Karl-Wilhelm Twelkemeyer

von der Verwaltung

Herr Stefan Lönker

Herr Jan Prävestmann

Gäste

Herr RA Elmenhorst

Nur zu TOP 8

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► **Abwesend:**

Mitglieder

Herr Frank Bunselmeyer

Herr Dirk Lange-Mensing

► **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. X/098/2018 vom 13.09.2018 - öffentlicher Teil-
- 3 Verwaltungsbericht
- 4 Parkraumbewirtschaftung
Vorlage: X/2018/283
- 4.1 Privatrechtliche Bewirtschaftung für den Freibad- und Thermenparkplatz (Preise bzw. Parkentgelte)
- 4.2 Neuordnung der Zufahrt "Hannoversche Straße1/Frankfurter Straße 31" (betrifft Privatgrundstück am Thermenparkplatz)
- 4.3 Öffentlich-rechtliche Bewirtschaftung für die Parkplätze "Am Kurpark, Zentralparkplatz, Osnabrücker Straße, Münstersche Straße und heristo-sportpark"; Festlegung der Parkgebühren durch Satzung
- 5 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Der Vorsitzende, 1.Stellv.Bürgermeister Tesch, eröffnet um 19:05 Uhr die Sitzung und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor; sie wird daher wie vorstehend festgestellt.

Von der Möglichkeit einer Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

- zu 2 **Genehmigung des Protokolls Nr. X/098/2018 vom 13.09.2018 -öffentlicher Teil-**

Ratsherr Brinkmann kündigt an, wegen der Protokollierung zu TOP 4 gegen die Genehmigung des Protokolls zu stimmen.

Das Protokoll Nr. X/098/2018 vom 13.09.2018 – öffentlicher Teil – wird mit **15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen** mehrheitlich genehmigt.

- zu 3 **Verwaltungsbericht**

Bürgermeister Rehkämper erstattet folgenden Verwaltungsbericht:

1. Straßenunterhaltung Bahnhofstraße

Der Teilbereich der Bahnhofstraße zwischen dem Erlenweg und der Lindenallee/ Ecke Stöner hat eine neue Asphaltdeckschicht und eine neue Entwässerungsrinne erhalten. Diese Arbeiten wurden am 30.11.18 fertig gestellt.

Der Auftrag zur **Erneuerung der Frankfurter Straße** zwischen dem Kreisel Hannoversche Straße/Frankfurter Straße/Helferner Weg ist mittlerweile erteilt. Wann mit den Bauarbeiten begonnen wird, steht noch nicht fest, weil die notwendige Sperrgenehmigung/Umleitungsregelung seitens des Landkreises noch aussteht.

Die Submission für den **Ausbau der Wiekstraße** erfolgt am 27.11.2018.

2. Erschließung Baugebiet „Am Wäldchen“

Die Arbeiten zur Erschließung des Baugebietes „Am Wäldchen“ sind in vollem Gange. Zurzeit werden die Kanäle verlegt. Je nach Witterung soll noch in diesem Jahr die Baustraße erstellt werden. Im kommenden Jahr sollen die Versorgungsleitungen seitlich der asphaltierten Baustraße verlegt werden.

3. Modellkommunengesetz-Rückübertragung von Aufgaben an den Landkreis Osnabrück

Mit Schreiben vom 06.11.2018 wurde beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung der Antrag auf Rückübertragung der Aufgaben auf den Landkreis Osnabrück zum 01.01.2019 gestellt. Da dieser Antrag auf dem Dienstweg zu stellen ist, wird er über den Landkreis Osnabrück geleitet. **Bürgermeister Rehkämper** weist darauf hin, dass er die Angelegenheit im Rahmen einer Bürgermeisterkonferenz bereits mit Landrat Lübbersmann angesprochen hat. Insofern sei der Landkreis von dem Plänen der Gemeinde informiert.

4. Optimierung und Sanierung der Kläranlage

Belebungsbecken

Mit den Arbeiten ist am 18. Juni 2018 begonnen worden. Da die Arbeiten bei laufendem Betrieb durchgeführt werden mussten, konnte immer nur an einem Belebungsbecken gearbeitet werden.

Die Arbeiten, neue Betonsohle, neue Belebungsstechnik usw. sind bei beiden Belebungsbecken zwischenzeitlich abgeschlossen.

Das Belebungsbecken 1 ist seit der 36 KW (05.09.) wieder in Betrieb. Das Belebungsbecken 2 ist seit der 44 KW (29.10.) wieder in Betrieb. Im Keller des Betriebsgebäudes sind, parallel dazu so nach und nach, die drei Belüftungsgebläse ausgewechselt worden.

Die Restarbeiten sollen in der 45 KW erledigt werden.

Erneuerung der Rechenanlage

Mit der Überplanung, Erneuerung der Rechen- und Sandfanganlage einschließlich der neuen Sandfangrinne, ist zwischenzeitlich begonnen worden. Diese Arbeiten sollen in diesem Jahr noch neu ausgeschrieben und im nächsten Jahr ausgeführt werden. Das Zeitfenster für die Ausführung soll dann großzügig gesetzt werden, um dadurch eventuell günstigere Preise zu bekommen.

5. Ersatzbeschaffung Feuerwehr-Drehleiter

Verschiedene Leasing- und Kreditfinanzierungsangebote sind eingeholt und werden derzeit ausgewertet. Eine Beratung des Themas ist in der Sitzung des Finanz- und Betriebsausschuss Ende November vorgesehen.

6. Spritzenzehr

Die diesjährige Spritzenzehr findet am Freitag, dem 16.11.2018 um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus statt.

7. Volkstrauertag

Die Feierlichkeiten zum diesjährigen Volkstrauertag finden am Sonntag, dem 18.11.2018 um 11.30 Uhr am Ehrenhain statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Ratsfrau Pohlmann findet es bedauerlich, dass die Kastanien entlang der Bahnhofstraße gefällt worden sind. Sie moniert auch die fehlende Information.

Ratsherr Kuchenbecker geht auf die Berichterstattung über die Fällaktion und eine angebliche Kostenbeteiligung der Gemeinde ein. **Bürgermeister Rehkämper** macht deutlich, dass dieser Teil der Berichterstattung falsch sei. Eine Kostenbeteiligung der Gemeinde komme überhaupt nicht in Betracht.

zu 4 Parkraumbewirtschaftung Vorlage: X/2018/283

zu 4.1 Privatrechtliche Bewirtschaftung für den Freibad- und Thermenparkplatz (Preise bzw. Parkentgelte)

Bürgermeister Rehkämper gibt zunächst einleitende Erörterungen zum Sachverhalt.

Ratsherr Kuchenbecker erläutert sodann die in der Finanz- und Betriebsausschusssitzung am 05.11.2018 erarbeiteten Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche. So wurden die Entgelt für Dauerparker auf 160 €/jährlich. (Mo – Fr.) sowie 200 €/jährlich gegenüber der Ursprungsidee erhöht. Des Weiteren solle eine sog. „Brötchentaste“ (= kostenloses Parken) mit einer Karenzzeit von 15 Minuten eingeführt werden. Abschließend weist er darauf hin, dass Wohnmobilisten künftig den Campingplatz anfahren müssten und nicht mehr auf dem Thermen-/Freibadparkplatz parken dürfen.

Ratsfrau Temme erkundigt sich nach der Anzahl der Dauerparkplatzinhaber. Bürgermeister Rehkämper und GA Twelkemeyer geben Auskunft. Eingehend auf die Dauerparkplätze für die Klinik Hasselmann regt Ratsfrau Temme an, Überlegungen anzustellen, diese Plätze auch vor der Residenz Am Salzbach vorzusehen. Damit könnten dann entsprechende freie Plätze auf den Thermen-/Freibadparkplatz geschaffen werden, die insbesondere an Wochenende dringend gebraucht würden.

Beig. Albers weist darauf hin, dass letztlich die Optimierung der Parkplatzsituation für die Carpesol-Besucher Auslöser dieser nun getroffenen Regelung war. Er erinnert in diesem Zusammenhang an einen entsprechenden Antrag der SPD-Ratsfraktion, der letztlich fast eins zu eins umgesetzt worden ist. Eingehend auf die Dauerparker hält er die Entgelte eher für zu gering. Letztlich würden die Dauerparker Plätze in Anspruch nehmen, die Carpesol-Besuchern dann fehlten. Er verweist insofern auf entsprechende vertragliche Vereinbarung mit carpesol.

Bürgermeister Rehkämper weist darauf hin, dass Carpesol insgesamt 130 Plätze aus dem Baugenehmigungsverfahren dauerhaft zur Verfügung gestellt werden müssen. Insofern erfüllt die Gemeinde ihre vertraglichen Verpflichtung gegenüber Carpesol.

Ratsherr Beetz hält die Dauerparkentgelte ebenfalls für zu gering. Mit dem nun gefundenen Kompromiss könne er leben. Die Entwicklung müsse aber beobachtet werden, um später ggfls. Anpassungen vorzunehmen.

Anschließend stellt er den **Antrag**, die Karenzzeit bei der „Brötchentaste“ von 15 auf 30 Minuten zu erhöhen.

Sowohl **Beig. Albers** als auch **Ratsherr Wernemann** halten nichts von dieser Erhöhung.

Ratsherr Brinkmann stellt sodann den Antrag getrennt über die eigentliche Tarifstruktur und an Antrag Beetz abzustimmen. Während der Beschluss zur Tarifstruktur einstimmig ausfällt, wird **der Antrag Beetz mit 10 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.**

Es ergeht folgender

Beschluss (einstimmig):

Der Freibad- und Thermenparkplatz wird mit der Inbetriebnahme der Schrankenanlage privatrechtlich betrieben und wirtschaftlich dem Eigenbetrieb Bäderbetriebe zugeordnet. Der Freibad- und Thermenparkplatz wird von der OPG Osnabrücker Parkstätten Betriebsgesellschaft mbH bewirtschaftet (siehe Ratsbeschluss vom 16. Mai 2018). Der als Anlage beigefügten Tarifstruktur wird und unter Berücksichtigung der in der Finanz- und Betriebsausschusssitzung am 05.11.2018 vorgeschlagenen Ergänzung zugestimmt.

zu 4.2 Neuordnung der Zufahrt "Hannoversche Straße 1/Frankfurter Straße 31" (betrifft Privatgrundstück am Thermenparkplatz)

Es ergeht folgender

Beschluss (einstimmig bei 1 Enthaltung):

Die bisher über den Parkplatz Therme verlaufende Zufahrt zu den Gebäuden „Hannoversche Straße 1/Frankfurter Straße 31“ (samt der dazugehörigen, gemeinsamen Tiefgarageneinfahrt) wird neu geordnet, wie es sich aus diesem Beschlussvorschlag gehörenden Übersichtsplan ergibt.

Die Neuordnung erfolgt, nachdem die beiden folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) Sämtliche Teileigentümer der Grundstücke „Hannoversche Straße 1“ (Flurstück 9/30, Flur 5, Gemarkung Bad Rothenfelde“ und „Frankfurter Straße 31“ (Flurstück 9/29, Flur 5, Gemarkung Bad Rothenfelde) erteilen durch einen Notar gegenüber dem Grundbuchamt Bad Iburg eine Löschungsbewilligung zur Teilaufhebung des Wegrechtes zu Lasten der Gemeinde Bad Rothenfelde (s. Übersichtsplan), das zu Gunsten der beiden vorgenannten Flurstücke besteht.
- b) Sämtliche Teileigentümer des Grundstücks „Hannoversche Straße 1“ (Flurstück 9/30, Flur 5, Gemarkung Bad Rothenfelde) beantragen durch einen Notar gegenüber dem Grundbuchamt Bad Iburg eine Grunddienstbarkeit zu Gunsten des Grundstücks „Frankfurter Straße 31“ (Flurstück 9/29, Flur 5, Gemarkung Bad Rot-

henfelde), deren Lage sich aus dem beigefügten Übersichtsplan ergibt.

Durch diese Grunddienstbarkeit wird den Teileigentümern des Grundstückes „Frankfurter Straße 31“ sowie deren Nutzungsberechtigten (z. B. Mietern, Pächtern, Nutzern von Ferienwohnungen, Lieferanten, Handwerkern etc.) das Recht gegeben, die auf dem Grundstück „Hannoversche Straße 1“ liegende Einfahrt zu der gemeinsamen Tiefgarage zu nutzen.

Des Weiteren wird den Teileigentümern des Grundstückes „Frankfurter Straße 31“ sowie deren Nutzungsberechtigten (z. B. Mietern, Pächtern, Nutzern von Ferienwohnungen, Lieferanten, Handwerkern etc.) ein Wegerecht eingeräumt, die im beigefügten Übersichtsplan gekennzeichnete Fläche zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Kraftfahrzeugen zu nutzen.

Die bauliche Umgestaltung der Zufahrt (Absenkung Gehweg, Markierungsarbeiten, Aufstellen von Pollern) erfolgt durch den Eigenbetrieb Bäderbetriebe. Die daraus entstehenden Kosten wie auch die Kosten für die o. g. notariellen Beurkundungen samt den daraus.

zu 4.3 Öffentlich-rechtliche Bewirtschaftung für die Parkplätze "Am Kurpark, Zentralparkplatz, Osnabrücker Straße, Münstersche Straße und heristosportpark"; Festlegung der Parkgebühren durch Satzung

Ratsherr Beetz wiederholt seinen auch in der Finanz- und Betriebsausschusssitzung gestellten Antrag, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen. Zurzeit werde der Masterplan 2030 erstellt und die Verkehrsberuhigung ist dort ein sehr zentrales Thema. Es ist sinnvoll ganzheitlich vorzugehen und Einzelmaßnahmen zu vermeiden. Die Beauftragung eines externen Beratungsunternehmens zur Verkehrsprognose bzw. Belastungsanalyse sollte vorgenommen werden um diese Ergebnisse insgesamt in den Masterplan 2030 einfließen zu lassen.

Ratsherr Kuchenbecker hält die Zeit für eine Entscheidung für reif und empfiehlt daher, den Antrag nicht zu unterstützen.

Auch **Ratsher Striedelmeyer** kündigt seine Ablehnung an.

Sodann wird der Antrag von Herrn Beetz mit 6 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Ratsfrau Temme weist darauf hin, dass aufgrund der erhöhten Parkgebühren ein verstärkter Parksuchverkehr in den benachbarten Wohnquartiere stattfinden könnte. Um dem entgegenzuwirken, sollte vermehrt Verkehrskontrollen durchgeführt werden.

Beig. Kebschull macht deutlich, dass der Thermen-/Freibadparkplatz aus der öffentlich-rechtlichen Parkraumbewirtschaftung heraus genommen worden sei, um den Carpesol-Besuchern eben mehr als die baurechtlich genehmigten 130 Stellplätze zur Verfügung zu stellen. Der Parkplatzbedarf sei wesentlich höher. Mit der beabsichtigten Gebührenerhöhung auf den übrigen Parkplätzen bestehe nach ihrer Auffassung für „normale Gäste“ dann keine Veranlassung, auf diese Parkplätze auszuweichen. Man bleibe daher auf dem Thermen-/Freibadparkplatz und belege ggfls. Plätze für die Badbesucher. Auch sie vermutet, dass die Gebührenerhöhung zu vermehrtem Parksuchverkehr und damit Belästigungen für die betroffenen Anwohner führe. Insofern könne man durchaus von einer gewissen Willkür sprechen. Nicht nachvollziehen könne sie auch die Streichung des Gebührenerlasses für Elektroautos. Dies widerspreche jeglichen Klimaschutzziele. Sie bedauert diese Entscheidung

daher. Aus den geschilderten Gründen werde ihre Fraktion diesem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Begleitend hält sie die Einrichtung eines Parkleitsystems für sehr wichtig.

Es ergeht folgender

Beschluss (13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen):

Die Satzung der Gemeinde Bad Rothenfelde über Parkgebühren (Parkgebührenordnung) wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

zu 5 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsherr Wernemann spricht die politischen Diskussionen und den Vorstoß führender Kreistagspolitiker zur beabsichtigten Senkung der Kreisumlage an. Er bezeichnet das Vorpreschen als unverständlich. Letztlich seien alle Kommunen und damit die Bürgerinnen und Bürger von dieser Entscheidung betroffen. Diese Entscheidung sei wichtig für künftige wirtschaftliche Stärke aller Landkreiskommunen. Er appelliert an alle Entscheidungsträger, die Kreisumlage um 3 Punkte zu senken, um damit die kommunalen Handlungsspielräume zu erweitern.

Bürgermeister Rehkämper entgegnet, dass derzeit noch keine Planungssicherheit bzgl. einer Senkung um 3 Punkte bestehe.

Ratsherr Beetz wünscht eine Aufstellung seitens der Verwaltung über die Anzahl der Parkplätze auf dem Fläche Schlüter (Ulmenallee /Ausweichparkplatz Schüchtermann-Klinik).

Beig. Albers spricht sich im Vorfeld der anstehenden Haushaltsplanberatungen mindestens für die Beibehaltung des erhöhten Ansatzes für Straßenunterhaltungsmaßnahmen aus. Über Mittel darüber hinaus, sollten die Fraktionen nachdenken. Des Weiteren sollten auch Mittel für Renovierungsmaßnahmen im Freibad vorgesehen werden.

Der Vorsitzende, 1.Stellv. Bürgermeister Tesch, schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:31 Uhr.

gez. Edmund Tesch
Vorsitzender

gez. Klaus Rehkämper
Bürgermeister

K.-W. Twelkemeyer
Protokollführer